

WS 1797/98

Braunschweigisches Magazin.

Bier und Dreissigstes Stück.

Sonnabends, den 26sten August, 1797.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstlichen Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1797 bis zur Wintermesse 1798.

Die sämtlichen Lehrer des Collegii Carolini werden auch im bevorstehenden Winter- und Halbenjahre sich die eifrigste Bemühung zur Pflicht machen, ihren Vorlesungen und Uebungen diejenige Einrichtung, Bestimmung und Nützbarkeit zu ertheilen, welche sowohl dem besondern Zwecke dieser Lehranstalt, als den Fähigkeiten und Vorkenntnissen ihrer Zuhörer gemäß sind. In dieser Absicht werden sie sich mit folgenden Gegenständen geistiger und körperlicher Uebung beschäftigen:

Der Hofrath und Professor Dr. dinarius von Zimmermann wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 9 — 10 Uhr, nach einer encyclopädischen Uebersicht aller mathematischen Wissenschaften, die

Geschichte der angewandten Mathematik vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 — 12 Uhr lehrt er die physikalische Geographie, nach Anleitung des Mitterspacherschen Handbuchs. Diesmal eine allgemeine Einleitung in die gesamte Geographie (tabellarisch); sodann die Kapitel von der Bestimmung der Lage unsers Weltkörpers im Sonnensystem; von der Gestalt und Größe der Erde; von dem Verhältnisse des Meeres gegen das feste Land; von den bekannten und unbekannten Theilen der Erde.

An eben diesen Tagen von 3 — 4 Uhr, die Naturgeschichte, als Grundlage der Technologie und des Handels betrachtet.

Der

Der Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird in den vier öffentlichen Lehrstunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 — 10 Uhr, die Wissenschaftskunde vortragen, und über den Charakter, die Hauptgegenstände, den Umfang und die summarische Geschichte der sämtlichen Wissenschaften und der zu jeder derselben gehörenden Disciplinen encyclopädischen Unterricht erteilen. Ihm dient dabei sein zu Berlin 1792 herausgekommenes Lehrbuch der Wissenschaften zum Leitfaden.

Die Vorlesungen von 10 — 11 Uhr an eben diesen Tagen bestimmt er für die Archäologie der Literatur und Kunst, deren Grundzüge den ersten Abschnitt seines Handbuchs der klassischen Literatur ausmachen, wovon die dritte Auflage gleichfalls zu Berlin 1792 erschienen ist. Er wird dabei die Bildung des Sinnes und Geschmacks seiner Zuhörer für die literarischen Ueberreste des Alterthums sowohl, als besonders für die Antike der Kunst, zum vornehmsten Augenmerk machen, und ihnen daher von beiden nicht bloß die vornehmsten historischen Kenntnisse mitzutheilen, sondern sie auch auf die Bemerkung und Empfindung des Schönen und Münsterhaften in der Kunst zu leiten bemühet seyn. Um beides desto anschaulicher zu machen, wird er die Abbildungen und Abdrücke von Kunstwerken, die ihm zur Hand sind, dabei zu Hülfe nehmen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9 Uhr wird er die Vorkenntnisse und Grundzüge der theoretischen Philosophie, und besonders des formalen Theils derselben, oder der Logik, nach eignen Hefen mittheilen.

Der Doktor und Professor Ordinarius Meyron bestimmt vier Stunden öffentlich von 8 — 9 Uhr zum Vortrage des Naturrechts, und vier andre Stunden von 10 — 11 Uhr zu den Grundbegriffen des allgemeinen Europäischen Völkerrechts.

Mittwochs und Sonnabends von 10 — 11 Uhr giebt er einen Abriss von der deutschen Staatsverfassung.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Lueder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 — 12 Uhr die Geschichte der vornehmsten europäischen Reiche, von 3 — 4 Uhr an eben diesen Tagen die Universalhistorie, und Mittwochs und Sonnabends von 11 — 12 Uhr die Geographie von Europa vortragen.

Der Professor Ordinarius Empelius wird Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 — 8 Uhr die griechischen Alterthümer vortragen. In diesen Vorlesungen wird er die Begebenheiten und Umstände entwickeln, unter deren Einfluß sich der griechische Nationalcharakter bildete, und die politischen, religiösen, militärischen und häuslichen Einrichtungen anführen, welche

welche die Griechen in den Stand setzten, Lehrer und Muster der Nationen zu werden. Insbesondere hat er dabei die Absicht, seinen Zuhörern durch eine solche genauere historische Kenntniß der Nation eine allgemeine Einleitung zu dem Studium ihrer vorzüglichen Geistesdenkmäler zu geben.

In den der Interpretation der Klassiker gewidmeten Stunden wird er Montags und Donnerstags von 8 — 9 Uhr einige Hymnen des Kallimachos, und die Theogonie des Hesiodus; Dienstags und Freitags von 8 — 9 Uhr die Briefe des Cicero an den Attikus, und an eben den Tagen von 2 — 3 Uhr die Oden des Horaz erklären.

Montags und Dienstags von 2 — 3 Uhr wird er abwechselnd prosaische englische Aufsätze aus Ebelings Sammlung, und einige Gedichte von Pope und Goldsmith; Mittwochs um 8 Uhr Thomson's Jahreszeiten lesen.

Von 7 — 8 Uhr, Mittwochs, wird er fortfahren, die ihm zur Durchsicht mitgetheilten englischen und lateinischen Ausarbeitungen zu prüfen, und die Gründe der darin vorgenommenen Verbesserungen anzuzeigen.

Der Professor Ordinarius Knoch wird wöchentlich Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 9 — 10 Uhr, und Nachmittags von 2 — 3 Uhr die Vorlesungen der Naturlehre nach Erri-

lebens Anfangsgründen der Naturlehre von Herrn Hofrath Lichtenberg fortsetzen, und in dem bevorstehenden halben Jahre von der Bewegung und dem Gleichgewicht fester und schwerer flüssiger Körper, und von den Wirkungen der anziehenden Kraft derselben handeln, und seine Zuhörer zugleich mit den verschiedenen Substanzen des Mineralreichs, in so weit es zu dem zu gebenden Unterricht nöthig ist, bekannt zu machen sich bemühen.

Von 10 — 11 Uhr Vormittags, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, wird er an eben den Tagen die Mineralogie vortragen.

Der Dr. Ph. und Professor Ordinarius Wagner wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr seinen Zuhörern Anleitung zu eigenen deutschen Ausarbeitungen geben, die ihm eingehändigten Aufsätze durchsehen und berichtigen, und die dann noch übrige Zeit dazu anwenden, die vornehmsten Regeln der guten Schreibart zu entwickeln. Er wird sich diesmal besonders mit der Lehre von den Figuren beschäftigen.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er des Tacitus Annalen erläutern.

Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 Uhr wird er Homers Ilias ästhetisch und kritisch erklären, und seine Zuhörer zugleich mit dessen Uebers-

Uebersetzung derselben bekannt zu machen suchen.

An den nämlichen Tagen wird er die Stunden von 10 — 11 Uhr Yorick's sentimental Journey (Göttingen, 1787) widmen, und nach Beendigung dieses Werks zu der Erklärung von Milton's Paradise lost (Göttingen, 1784) übergehen. Bei der Entwicklung der Regeln für die Aussprache wird er seinen Versuch einer vollständigen Anweisung zur englischen Aussprache (Bri 1794.) zum Grunde legen.

Der Professor Ordinarius Boutmy liest Montags und Donnerstags von 8 — 9 Uhr über die neuerhandgekommene französische Sprachlehre für Deutsche des Abbé Pierrard, welche in der Thomassischen Buchhandlung hieselbst zu haben ist.

Dienstags und Freitags wird er, in der nämlichen Stunde, das Trauerspiel Merope, von Voltaire, lesen, und sogleich von seinen Zuhörern ins Deutsche übersetzen lassen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9 Uhr werden sich seine Zuhörer mit ihm französisch unterhalten, und ihm die ihnen zum Uebersetzen aufgegebenen Aufsätze überliefern, damit er die gemachten Fehler darin anzeige und verbessere.

Montags Nachmittags von 4 — 5 Uhr werden les Contes nouveaux, et

Prose, tirés des meilleurs Auteurs, et publiés à l'usage de la Jeunesse etc. par Fr. T. Kühne, Professeur de langues occidentales à l'Université de Helmsstadt, Tom. I. Brunsvic, chez Christiane Frederic Thomas 1797, gelesen und frei übersetzt.

Des Donnerstags fährt er in derselben Stunde fort, la Brupere's Charaktere zu lesen und zu erklären; auch werden wieder Dienstags und Freitags von 4 — 5 Uhr Stücke des deutschen Theaters übersetzt, und mit dem bekannten Schauspieler, das Mädchen von Marienburg, der Anfang gemacht.

Der Professor Extraordinarius, Ritter von Gattinara, wird in den Vormittagsstunden von 9 — 10 Uhr, einige dramatische Werke von Metastasio mit seinen Zuhörern lesen.

In den Nachmittagsstunden von 2 — 3 Uhr wird er mit der Erklärung der Goldonischen Lustspiele fortfahren.

Auch wird er die ihm von seinen Zuhörern eingelefertten Ausarbeitungen durchsehen und berichtigen.

Der Hauptmann Moß wird in diesem kommenden halben Jahre in vier Stunden wöchentlich, als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 — 9 Uhr, die Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra, nach Karsten's Lehrbegriff der gesamten Mathematik vortragen; und

Zu zwei andern Stunden, als Montags und Donnerstags Morgens von 10 — 11 Uhr die Trigonometrie und Körperlehre, nach obigen Lehrbuche, fortsetzen.

Der Pastor Beland wird wöchentlich in vier Stunden, nämlich Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 10 — 11 Uhr über Karl Christ. Eberhard Schmidts philosophische Dogmatik lesen. Da diese Dogmatik nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie entworfen ist, so wird er Gelegenheit nehmen, seine Zuhörer auf die Verdienste der kritischen Philosophie um Religion aufmerksam zu machen, aber sie auch vor dem Mißbrauche dieser Philosophie, so wie der Philosophie überhaupt, in Rücksicht auf Religion, zu warnen.

Der Oberkommissar Rammelsberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichnungskunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübteren aber wird er, sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Runden und der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 8 — 4, Dienstags und Freitags von 2 — 3, und Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 Uhr.

Im Fechten unterweist der Hof-Fechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 — 7 Uhr,

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 — 2 Uhr, öffentlich Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Hofballetmeister Dupré acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Hofdrechser Tägtmeier sechsmal die Woche von 1 — 2 Uhr Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbietet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmanns Rechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten findet man hier ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird der Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studirenden nützlich zu machen suchen.

Zur Nachricht.

1.

Die Pension für die sämtlichen Vorlesungen und Uebungen, mit Ausnahme der Reitbahn, beträgt für Einländer jährlich 25 Rthlr. und für Ausländer 40 Rthlr.

